

Die Flüchtlingsproblematik
Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?
Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

1. AN DER GRENZE DER EU

Türkei/Istanbul

Flüchtlinge aus Afrika, Syrien, Afghanistan

Warum flüchten die Menschen?

Bürgerkrieg im Land, Dihadisten

Weg

Mittelmeer, Bulgarien, Griechenland, Italien

Probleme

- Sehr teuer
- Meeresüberquerung
- Verhalten der Polizei an den Grenzen
- Zurückweisung
- Flucht sehr teuer

Die Flüchtlingsproblematik

Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?

Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

Griechenland

Die Flüchtlingspolitik Griechenlands

- Knapp vor dem türkischen Seegebiet: Schiffe riegeln jede Nacht die äußerste Grenze der EU ab, um Flüchtlinge zu stoppen
- für Flüchtlinge: Gefährliche Schiffsreise übers Meer (hohe Wellen, nur kleines, altes Boot) + teuer: ca. 3000 Euro
- müssen unbemerkt die Küstenschiffe passieren
- in Griechenland angekommen: offizielles Flüchtlingszentrum häufig überfüllt
- Griechenland = meist Zwischenziel; fast keiner möchte in Griechenland bleiben
- könnten auch in Griechenland einen Asylantrag stellen, allerdings: langes, menschenunwürdiges Verfahren; Aufenthalt in gefängnisähnlichen Stationen + Griechenlandkrise -> lassen sich Ausreisebescheid geben (müssen damit das Land innerhalb von 30 Tagen verlassen; dürfen sich solange frei bewegen -> suchen meist Schmuggler auf -> zahlen dafür noch einmal 1000 Euro oder mehr -> gefährliche Weiterreise;
- häufig schlechte Erfahrungen mit Weiterreise:
- Flüchtling berichtet: wollten mit kleinem Schlauchboot Richtung Lesbos -> erblickten kurz vor Ankunft ein Boot der Küstenwache -> hatten Angst von der Küstenwache zurückgeschickt zu werden -> schlitzten ihr Boot auf, um gerettet zu werden
- > trieben 30 Minuten im Wasser herum, bevor ihnen die Küstenwache dann doch half
- > wurden jedoch nicht auf die Insel gebracht, sondern nach langer Schifffahrt an der türkischen Insel in einem beschädigten Boot wieder ausgesetzt (allerdings nicht nachweisbar; Wahrscheinlichkeit dafür aber hoch)

- griechischen Grenzbeamten werden ähnliche Methoden vorgeworfen -> verstößt gegen die Genfer Flüchtlingskonvention + gegen die griechische Gesetzgebung

(- Flüchtlinge, die das Land erreichen, müssen zumindest die Möglichkeit haben, einen Schutzstatus zu beantragen.)

- angeblich illegale „Push-Back-Operationen“, um Flüchtlinge zurückzuweisen (meist durch Spezialkommandos)

Beispielfälle:

Januar 2014: - Flüchtlingsboot durch Schiff der Küstenwache ins Schlepptau genommen, um sie zurück in die Türkei zu schleppen -> 8 Kinder und 3 Frauen starben

oder: - Beschuss eines Flüchtlingsbootes durch die Küstenwache, wobei Flüchtlinge verletzt wurden.

- Interview mit der Küstenwache: - Situation wird sehr verharmlost dargestellt; wollen Flüchtlingen angeblich nur helfen

Die Flüchtlingsproblematik

Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?

Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

- Außerdem: Sicherung der Grenzen im Norden Griechenlands -> hoher, langer Zaun mit Überwachungsanlagen (sehr kostenintensiv; wird größtenteils von der EU bezahlt)
- Ziel: Stoppen von illegalen Einwanderern
- > Flüchtlinge haben nun Nachbarland Bulgarien als Ziel -> Bau eines riesigen Zauns in Bulgarien

Spanien

Tunesien

- Vorgeschichte:

- o Fatuna Misrati vermisst ihren Sohn Mohamed (Kontaktabbruch während eines Fluchtversuchs mit einem Boot nach Italien)
- o Möglichkeit sich mit Müttern von Sfax auszusprechen (Gruppe von Müttern, die ihre Söhne seit Jahren suchen)
- o Suad, Hamida und Yasmine trauerten ebenfalls um ihre Söhne, da bisher kein Kontakt mehr besteht

Übergang:

Sterben auf dem Meer

- o Leiser Tod
- o Kaum Identifizierungen von Leichen
- o Kaum Nachforschungen
- o Verantwortliche werden selten zur Rechenschaft gezogen
- o Seit 2000: Entstehung einer Datenbank (The Migrant Files) → Zusammenfassung von Statistiken der Organisation United for Intercultural Action

Hoffnungsgedanke

Die Flüchtlingsproblematik

Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?

Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

Mehrere Mütter sind sich sicher, ihre Söhne auf Fernsehbilder erkennen zu können <-> Wieso besteht nun kein Kontakt mehr? <-> Trugbild der Hoffnung

2. Menschenschlepper

The Migrant Files

- Menschenschlepper sind schuld am Tod von Flüchtlingen
- Diese Todesfälle sind dokumentiert in den Migrant Files
- Motiv: rein finanziell (bis zu 8 Milliarden Euro pro Jahr!)

Gründe für den Tod:

Skrupellosigkeit der Schlepper:

- Boot wird von Schleppern gerammt bis es kentert
→ ertrinken
- werden aus Spaß von den Schleppern erstochen
→ Flüchtlinge werden nur als Handelsware betrachtet

Natürliche Umstände (technische Gründe)

- zu viele Menschen in zu kleinen Booten
→ ersticken oder werden erdrückt
- mangelhafte bzw. zu wenig Nahrung
- Boote oft nicht mehr fahrtauglich

3. Einwanderungsland Deutschland

Deutschland ist schon lange ein Einwanderungsland (seit 1945) – zweitgrößtes Einwanderungsland in Europa

Aber: Vorurteile gegenüber Ausländern

Heute: positive Grundstimmung gegenüber Ausländern

4. Zahlen gegen Vorurteile

Trägt Europa die Hauptlast?

- insgesamt geflohen: 2,8 Mio. Flüchtlinge aus Syrien
- aber: nur 4 % nach Europa
- Libanon nahm 10mal so viele Flüchtlinge auf

Die Flüchtlingsproblematik

Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?

Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

- mehr als 80 % aller Flüchtlinge bleiben in der Region oder den Nachbarstaaten ihrer Heimat
- Pakistan als größtes Aufnahmeland (1.600.000)

Kommen immer mehr nach Deutschland?

- 57 % mehr Asylanträge als im Vorjahr
- trotzdem: langfristig gesehen sind es nicht immer mehr
- Anzahl steigt in Phasen mit Kriegen und bewaffneten Konflikten
- danach: Asylanträge sinken wieder

Tut Deutschland mehr für Flüchtlinge als andere?

- ein Drittel aller Flüchtlinge in Deutschland
- aber: Verhältnis zu Einwohnerzahlen berücksichtigen!
- Schweden 5,7 Asylanträge pro 100 EW, Deutschland nur 1,5
- Ursachen d. Unterschiede bei Verteilung:
- kein festes System für das Verteilen auf einzelne Länder

Dürfen alle hier bleiben?

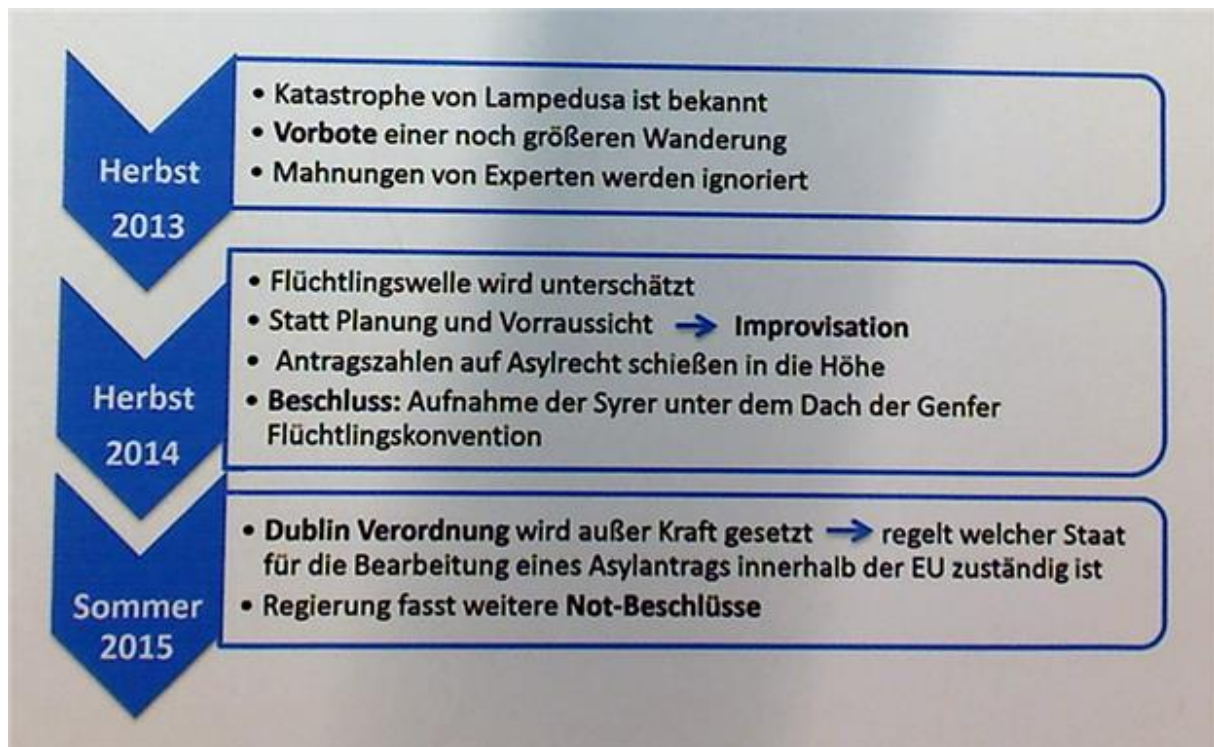
- 2014 konnte DE jeden dritten Antrag ablehnen (Dublin-Verfahren)
- DE kann Flüchtlinge ablehnen, da es von sicheren Drittstaaten umgeben ist
- 29,1 % durften bleiben

Kosten Einwanderer Deutschland zu viel Geld?

- 2013: 1,5 Milliarden Euro für Flüchtlinge
- 38 % mehr als im Vorjahr
- aber: im Vergleich zu Bundeshaushalt geringe Ausgaben (0,48%)
- Haushaltsvorstand erhält 362 Euro, sein Ehepartner 90 Prozent davon, Kinder je nach Alter zwischen 290 und 215 Euro
- Hartz-IV-Regelsätze: 391 Euro
- zudem: Ausländer entlasten Sozialstaat bei Berufsausübung
- zahlen mehr Steuern/ Sozialabgaben als er erhält
- Voraussetzung: gutes Bildungsniveau

Die Flüchtlingsproblematik
Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?
Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

5. Herausforderung für Deutschland



Angela Merkels Flüchtlingspolitik:

→ Politik mit großem Herz, aber nicht mit einem durchdachten Plan

Herausforderung für Deutschland:

- Masse an Flüchtlingsanträgen muss bewältigt werden
- Unterkünfte, Sozialleistungen und Integration der Flüchtlinge
- „Viele“ wollen nach Deutschland
→ andere EU-Staaten stellen sich in der Flüchtlingsfrage quer
- Flüchtlinge aus sicheren Herkunftsländern müssen zurückgeführt werden
- Flüchtlingsstrom in Deutschland hält an

Problem: Verschärfte Sicherheitslage durch Terrorismus in Europa – Gefahr einer Radikalisierung in der Bevölkerung aufgrund der steigenden Angst vor Islamismus bzw. vor Überfremdung bzw. fehlende Antwort auf die Frage „Wie geht das weiter?“

De Maizières Flüchtlingspolitik

Will die Abschaffung des Familiennachzuges

Genauere Einzelfallprüfung für Syrer

Die Flüchtlingsproblematik

Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?

Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

Bisher gab es nur primären Schutz – Anerkennung als Flüchtling nach dem Asylverfahrensgesetz,

Recht auf Aufenthalt für drei Jahre, sowie Familiennachzug

CSU/CDU: Nur subsidiärer Schutz (nur 1 Jahr) – das heißt zeitlich begrenzt und ohne Familiennachzug
= schlechtere Stellung

Rechtfertigung: „Andere Staaten geben in solchen Lagen auch nur eine Sicherheit für einen Aufenthalt für eine begrenzte Zeit.“

Vorwurf von Bruch der Koalitionsabsprachen zur Asylpolitik (CDU/CSU vs. SPD)

Flüchtlingshilfe: "Zeigen, dass man es schaffen kann"

Einwanderung nach Deutschland, Erstaufnahme durch die Kommunen

Beispiel zur Integration von Kindern und Jugendlichen an Schulen

Schritt 1:

Beratungsgespräch mit Dolmetschern um Talente, Begabungen und Bildungsniveau herauszufinden

Schritt 2:

Integration in die Schule durch Orientierungsklassen (Klassen für Immigranten) oder durch Regelklassen (normaler Schulalltag, plus zusätzliche Deutsch Förderung)

Schritt 3:

Unterstützung der Lehrer durch Sozialarbeiter, da Schulen mit der pädagogischen Arbeit überfordert (traumatische Erlebnisse von der Flucht oder vom Krieg)

Schritt 4:

Transparenz um Bildungsbewusstsein zu schaffen: „Schulpflicht ist nicht nur eine Pflicht, sondern ein Recht auf Schule.“ → Kinder freuen sich auf den geregelten Alltag

Die Flüchtlingsproblematik

Wie geht die EU mit den Flüchtlingen um?

Welchen Herausforderungen muss sich Deutschland stellen?

Fazit:

Vorbildfunktion von Immigranten, die bereits das Schulsystem erfolgreich absolviert haben bzw. anerkannt sind.

Beispiel:

„Tagrid Yousef ist promovierte Biologin und hilft Schulen, Flüchtlinge zu unterrichten.“